

Inhalt

I

Der Essay als Form	9
Über epische Naivetät	34
Standort des Erzählers im zeitgenössischen Roman	41
Rede über Lyrik und Gesellschaft	48
Zum Gedächtnis Eichendorffs	69
Die Wunde Heine	95
Rückblickend auf den Surrealismus	101
Satzzeichen	106
Der Artist als Statthalter	114

II

Zur Schlußszene des Faust	129
Balzac-Lektüre	139
Valéry's Abweichungen	158
Kleine Proust-Kommentare	203
Wörter aus der Fremde	216
Blochs Spuren	233
Erpreßte Versöhnung	251
Versuch, das Endspiel zu verstehen	281

III

Titel	325
Zu einem Porträt Thomas Manns	335
Bibliographische Grillen	345
Rede über ein imaginäres Feuilleton	358
Sittlichkeit und Kriminalität	367
Der wunderliche Realist	388
Engagement	409
Voraussetzungen	431
Parataxis	447

IV	
Zum Klassizismus von Goethes Iphigenie	495
Rede über den ›Raritätenladen‹ von Charles Dickens	515
George	523
Die beschworene Sprache	536
Henkel, Krug und frühe Erfahrung	556
Einleitung zu Benjamins ›Schriften‹	567
Benjamin, der Briefschreiber	583
Offener Brief an Rolf Hochhuth	591
Ist die Kunst heiter?	599
Anhang	
Expressionismus und künstlerische Wahrhaftigkeit	609
›Platz‹. Zu Fritz von Unruhs Spiel	612
Frank Wedekind und sein Sittengemälde ›Musik‹	619
Über den Nachlaß Frank Wedekinds	627
Physiologische Romantik	634
Wirtschaftskrise als Idyll	637
Über den Gebrauch von Fremdwörtern	640
Theses Upon Art and Religion Today	647
Ein Titel	654
Unrat und Engel	658
Zur Krisis der Literaturkritik	661
Bei Gelegenheit von Wilhelm Lehmanns ›Bemerkungen zur Kunst des Gedichts‹	665
Zu Proust	669
1. ›In Swanns Welt‹	669
2. ›Im Schatten junger Mädchenblüte‹	670
Aus einem Brief über die ›Betrogene‹ an Thomas Mann	676
Benjamins ›Einbahnstraße‹	680
Zu Benjamins Briefbuch ›Deutsche Menschen‹	686
Reflexion über das Volksstück	693
Editorische Nachbemerkung	695